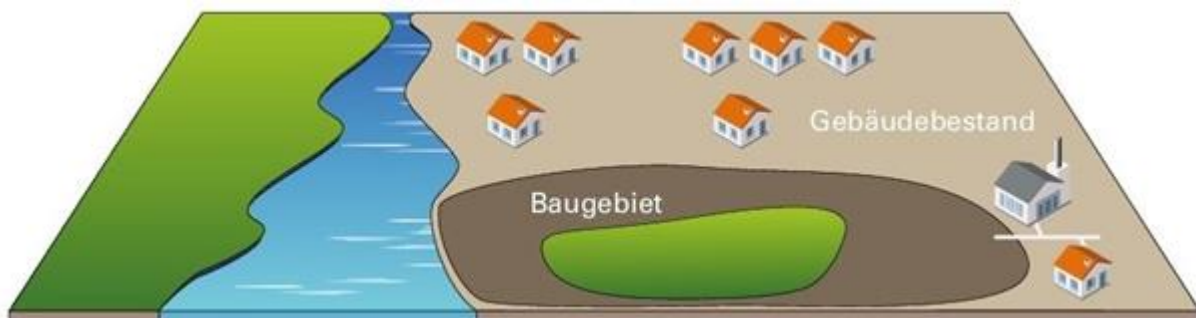


Der Kommunale Wärmeplan in Ettenheim

Im Prinzip besteht die Erstellung des kommunalen Wärmeplans aus vier Schritten:

Bestandsanalyse



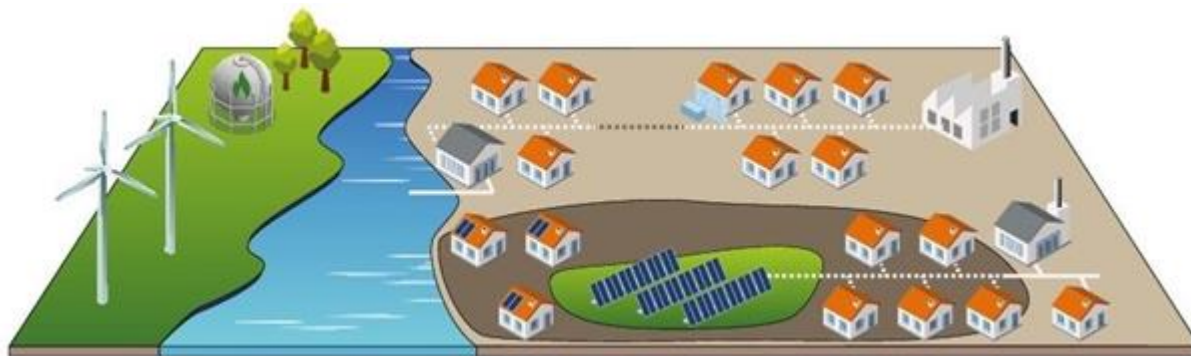
Hier wird die gesamte Energie- und Gebäudeinfrastruktur sowie die dazugehörigen Wärmeverbräuche und CO₂-Emissionen gebäudescharf erfasst und ein sogenannter digitaler Zwilling (virtuelle Abbildung) der Stadt Ettenheim erstellt.

Potenzialanalyse



In diesem Schritt werden sämtliche Potenziale zur Versorgung der Stadt mit 100% erneuerbaren Energien erhoben. Dabei fließt die Betrachtung erneuerbarer Wärmequellen (Solarthermie, Geothermie, Biomasse, etc.), erneuerbarer Stromquellen (Photovoltaik, Windenergie, Wasserkraft, etc.) und Abwärme (Industrie, Abwasser, Rechenzentren, etc.) mit ein. Zudem wird das Potenzial steigender Energieeffizienz berechnet, sodass die Menge an benötigter erneuerbarer Energie im Jahr 2040 minimiert wird.

Zielszenario



Auf Basis der Bestands- und der Potenzialanalyse wird ein energetisches Zielszenario für das Jahr 2040 mit Zwischenziel 2030 erstellt. Dieses soll die zukünftige (klimaneutrale) Energieinfrastruktur unter Einbindung der ermittelten Potenziale darstellen. Dabei werden auch sogenannte Eignungsgebiete beschrieben, in welchen zukünftig die Wärmeversorgung zentral (z.B. über Wärmenetze) erfolgen soll.

Wärmewendestrategie mit Maßnahmenkatalog



Grafiken: Leitfaden kommunale Wärmeplanung, KEA BW

Dies ist das Herzstück des Wärmeplans. Der zu erstellende Maßnahmenkatalog beinhaltet Maßnahmen, mit welchen das Zielszenario erreicht werden soll.

Informationsveranstaltung

Am 2. August 2023 fand um 19 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Ettenheim eine Informationsveranstaltung statt, zu der alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt eingeladen waren.

În den folgenden Wochen können Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, eigene Vorstellungen, Fragen oder Kritik an den Plänen einzubringen. Im Nachhinein nimmt diese Udo Benz, der Klimaschutzmanager der Stadt, gerne schriftlich oder per E-Mail an udo.benz@ettenheim.de entgegen.

Gebiete, die gut für den Bau von Wärmenetz geeignet sind.

Das Baualter und die Wärmeverbräuche der einzelnen Gebäude wurden erhoben. Aufgrund der Wärmedichten in den Quartieren, als auch aufgrund von geeigneten Alternativen zur Versorgung der Gebäude mit Wärme, wurde ermittelt, in welchen Gebieten der Bau von Wärmenetzen sinnvoll und wirtschaftlich ist und in welchen Gebieten das nicht optimal wäre. Wirtschaftlich heißt hier nicht nur, dass der Betreiber des Netzes positive Ergebnisse erzielen kann, sondern auch, dass die

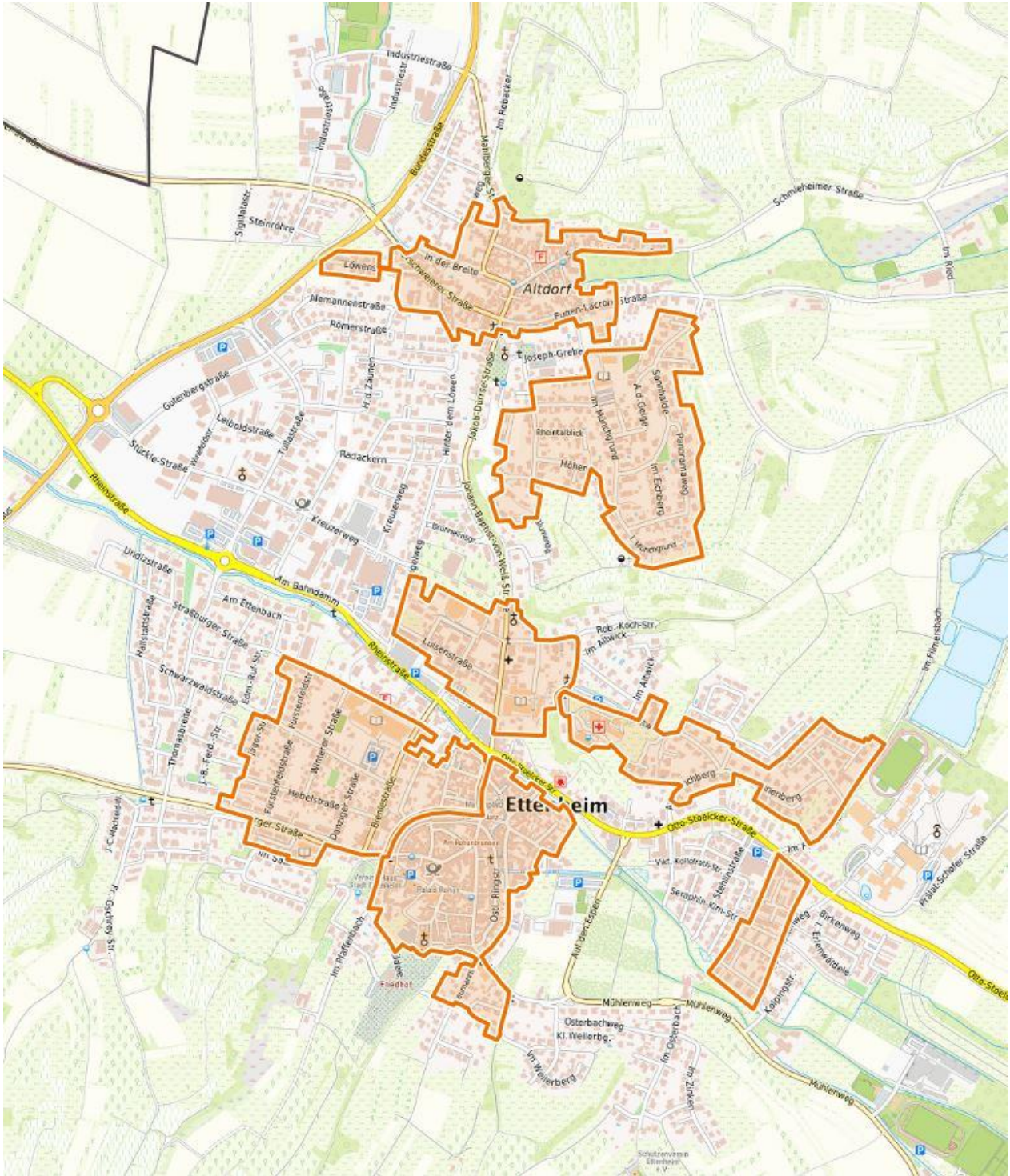
Bürgerinnen und Bürger eine kostengünstigere Heizungslösung erhalten, als wenn sie eine eigene individuelle Heizung bauen würden. Ein Anschlusszwang ist nicht vorgesehen, sodass teure Wärmenetzlösungen nur schwer genügend Kunden finden würden.

Die so ermittelten Netzgebiete entsprechen vorläufigen Planungen. Welche Häuser im Einzelnen letztendlich an ein Wärmenetz angeschlossen werden und welche nicht, wird sich erst ergeben, wenn eine Befragung der infrage kommenden Anwohnenden zeigt, ob genug Nachfrage für den Bau einer Wärmeleitung vorhanden ist. So können evtl. auch außerhalb der im KWP definierten Netzgebiete noch weitere Gebäude angeschlossen werden.

Die Gebäude, die nicht in den Netzgebieten liegen, werden in den kommenden Jahren, meist im Zuge eines ohnehin notwendig werdenden Heizungstauschs, ihre bestehende Heizung gegen eine Heizung mit erneuerbarer Energie tauschen. Siehe dazu „Wie heizen wir in Zukunft“

Die Gebiete, in denen Wärmenetze möglich sind, werden auf folgenden Karten gezeigt. Die Gebiete, in denen dann tatsächlich Wärmenetze gebaut werden, können davon abweichen.

Wärmenetzeignungsgebiete in Ettenheim Kernstadt und Altdorf



Gebiete in der Kernstadt und Altdorf, in denen Wärmenetze sinnvoll umgesetzt werden können. Grafik: BadenovaNetze, Smartgeomatics

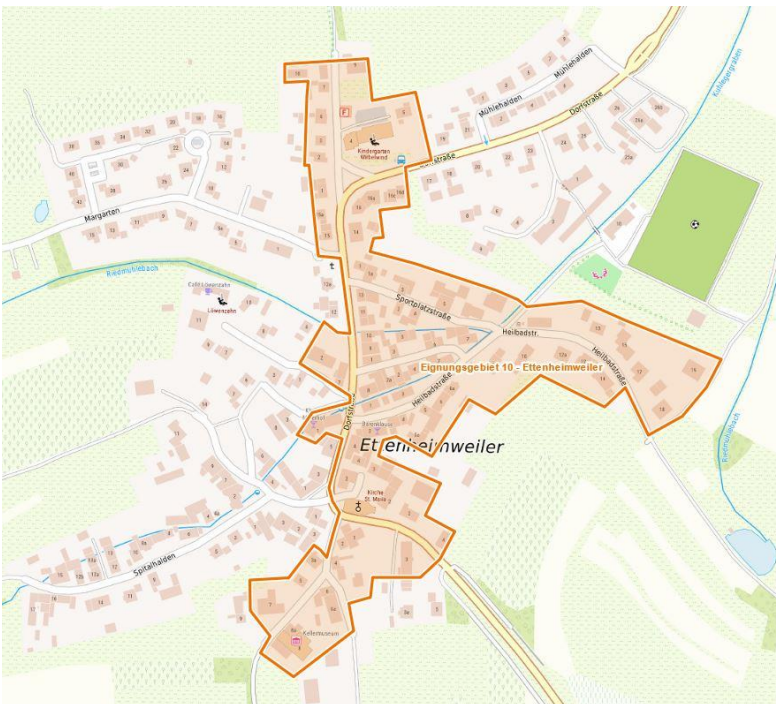
Wärmenetzeignungsgebiete in Ettenheimmünster



Gebiete in Ettenheimmünster in denen Wärmenetze sinnvoll ungesetzt werden können.

Grafik:
BadenovaNetze
Smartgeomatics

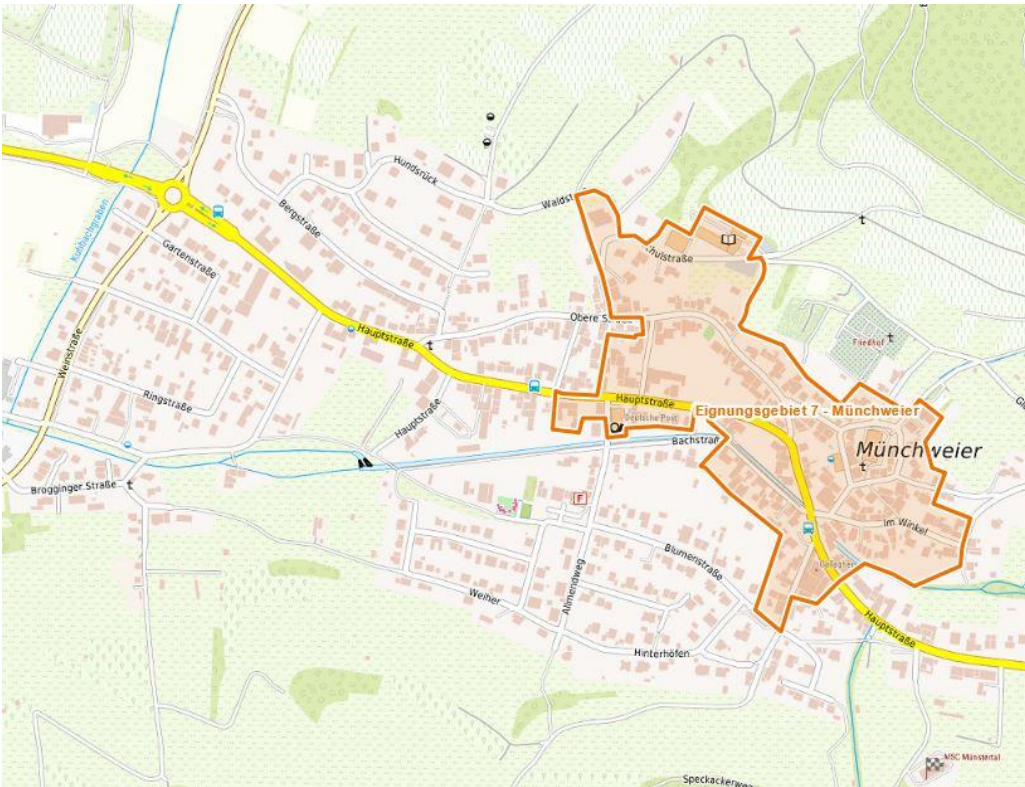
Wärmenetzzeignungsgebiete in Ettenheimweiler



Gebiete in Ettenheimweiler, in denen Wärmenetze sinnvoll ungesetzt werden können.

Grafik:
BadenovaNetze
Smartgeomatics

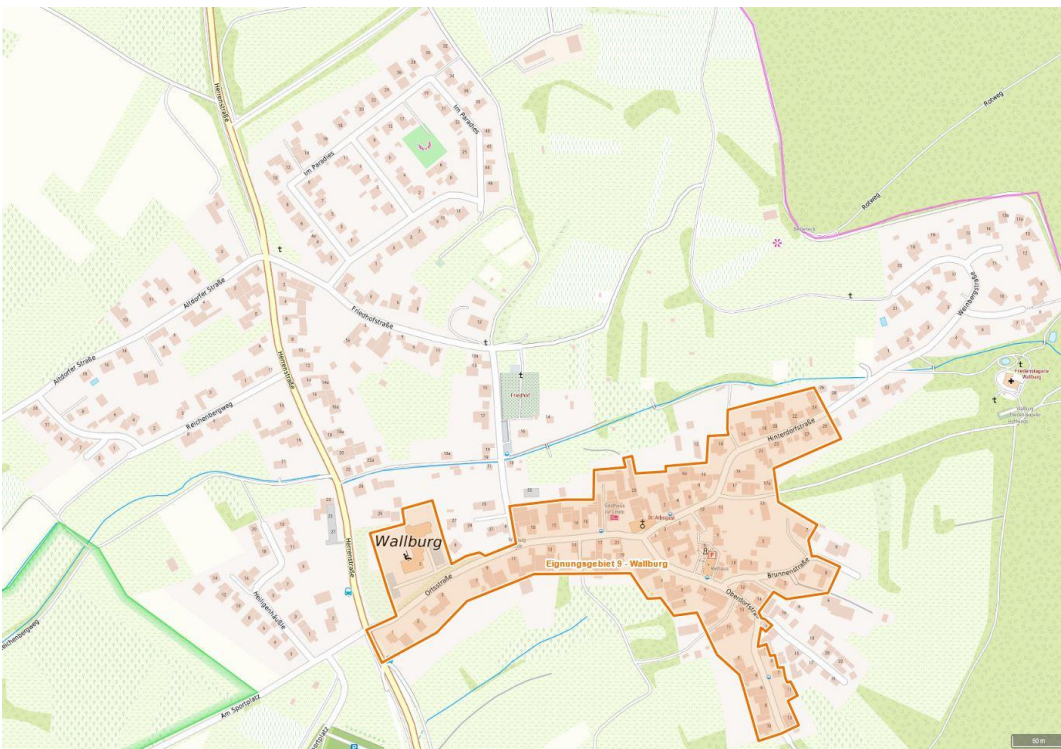
Wärmenetzeignungsgebiete in Münchweier



Gebiete in Münchweier, in denen Wärmenetze sinnvoll umgesetzt werden können

Grafik:
BadenovaNetze,
Smartgeomatics

Wärmenetzeignungsgebiete in Wallburg



Gebiete in Wallburg, in denen Wärmenetze sinnvoll umgesetzt werden können.

Grafik:
BadenovaNetze
Smartgeomatics